

## Gestaltungsplan Am Stadtpark in Kritik

Angesichts des städtebaulichen Umbruchs formiert sich in Uster eine Interessengemeinschaft (IG) bestehend aus 16 Wohnbaugenossenschaften, die ihren Sitz oder Wohnungen in Uster haben. Sie fordern, dass der private Gestaltungsplan Am Stadtpark, der unter anderem zwei Hochhäuser vorsieht, einen fixen Anteil an gemeinnützigen Wohnungen vorsieht – so, wie es beim Gestaltungsplan für das Zeughausareal der Fall ist. Es finden zwar Gespräche zwischen Ernst Inderbitzin, dem Verwaltungsratspräsidenten der Bauherrin Moser Bau Immobilien AG und verschiedenen interessierten Genossenschaften statt. Das sei aber zu wenig, findet der Sprecher der IG, Hans Conrad Daeniker. «Der Anteil an gemeinnützigem Wohnraum und das Preisniveau sollten im Gestaltungsplan festgehalten werden», so Daeniker.

Das letzte Wort hat der Ustermer Gemeinderat – er kann den Gestaltungsplan jedoch nur annehmen oder ablehnen. (reg)

